

Sitz des Kaiserlichen Gouvernements ist indessen in Herbertshöhe auf Neupommern. Die Postfächer werden durch die Ostasiatische Reichspost-Dampferlinie des Norddeutschen Lloyds befördert. Eine Fahrt von Brindisi nach Friedrich Wilhelmshafen dauert 37 Tage.

Die Küste von Huon-Golf besitzt eine Reihe sicherer Häfen und Flüsse, die eine Strecke einwärts für kleinere Schiffe fahrbar sind, was dem großen Holzreichtum des Küsten- und Hinterlandes eine hohe wirtschaftliche Bedeutung gibt. Auch finden sich fruchtbare Alluvialebenen, auf denen die Eingebornen ausgedehnte Pflanzungen angelegt haben.

An verschiedenen Stellen des Kolonialgebietes ist man auf Kohle gestossen. Auch Summiarten von guter Qualität finden sich vor.

Im Handelsverkehr mit Kaiser Wilhelmsland haben nur Kopro und Tabak etwas Bedeutung, in neuerer Zeit wird man der Gummigewinnung mehr Aufmerksamkeit schenken. Der Gesamthandel schwankte in den Jahren 1899 ab bis zur Gegenwart jährlich zwischen 500 000 bis 600 000 M., wovon 300 000 bis 400 000 M. auf die Einfuhr entfallen und reichlich 200 000 M. auf die Ausfuhr.

b. Der Bismarck-Archipel. Unter dieser Bezeichnung faßt man die ganze Inselstrecke zusammen, die nordöstlich vom Kaiser Wilhelmsland liegt. Sie besteht aus folgenden Inselgruppen: Neupommern mit den Pflanzungen und Handelsstationen Herbertshöhe, Ralum, Matupi; Neulauenburg Inseln, kleine Inseln im Nordosten der Gazellehalbinsel Neupommerns mit der Handelsstation Mioko; Neumedlenburg, die lange schmale Gebirgskette im Nordosten Neupommerns; Neuhannover, im Nordosten von Neumedlenburg; die Hibernischen Inseln mit ihren größeren Inseln Matthias- und Sturminsel; die Admiralitätsinseln und andere kleinere Gruppen im Westen des Bismarckarchipels und im Südosten die Salomoninseln mit den beiden größten Inseln Bougainville und Buta.

Nach Bodenbeschaffenheit und Niederschlagsverhältnissen eignet sich die ganze Inselwelt besonders zum Anbau von Kokospalmbäumen (Kopro) und Baumwolle, deren Kultur nach langjähriger Erfahrung vorzüglich gedeiht. Mioko ist eine bedeutende Zweigstation der „Deutschen Handels- und Plantagengesellschaft der Südsee“ (Sitz in Hamburg), Matupi der Hauptplatz der deutschen Firma Harnsheim und Co., zugleich Kohlenstation der deutschen Marine, Ralum Hauptort der durch ihre Baumwollen- und Kokospalmenpflanzungen bekannten amerikanischen Firma Forsyth, die 1900 im ganzen 90 602 kg netto Rohbaumwolle (1890 : 35 325 kg) Baumwolle in den Ralum-Plantagen erzeugte, die zumeist nach Liverpool geht, Herbertshöhe endlich mit guter Keede, dem Gouvernementsitz, einer Kaiserlichen Postagentur und einem Arbeiterdepot für anzuwerbende Eingeborene. Die Eingebornen lassen sich in jungen Jahren gern als Arbeiter anwerben und zeigen sich leichtern Kulturen völlig gewachsen. In dem gesamten Schutzgebiet wirken vier evangelische und vier katholische Missionsgesellschaften.

Die deutschen Salomoninseln kamen infolge Vertrages vom 6. April 1886 zwischen Deutschland und England zum deutschen Kolonialbesitz, während die südöstlichen Inseln der Gruppe an England fielen. Die